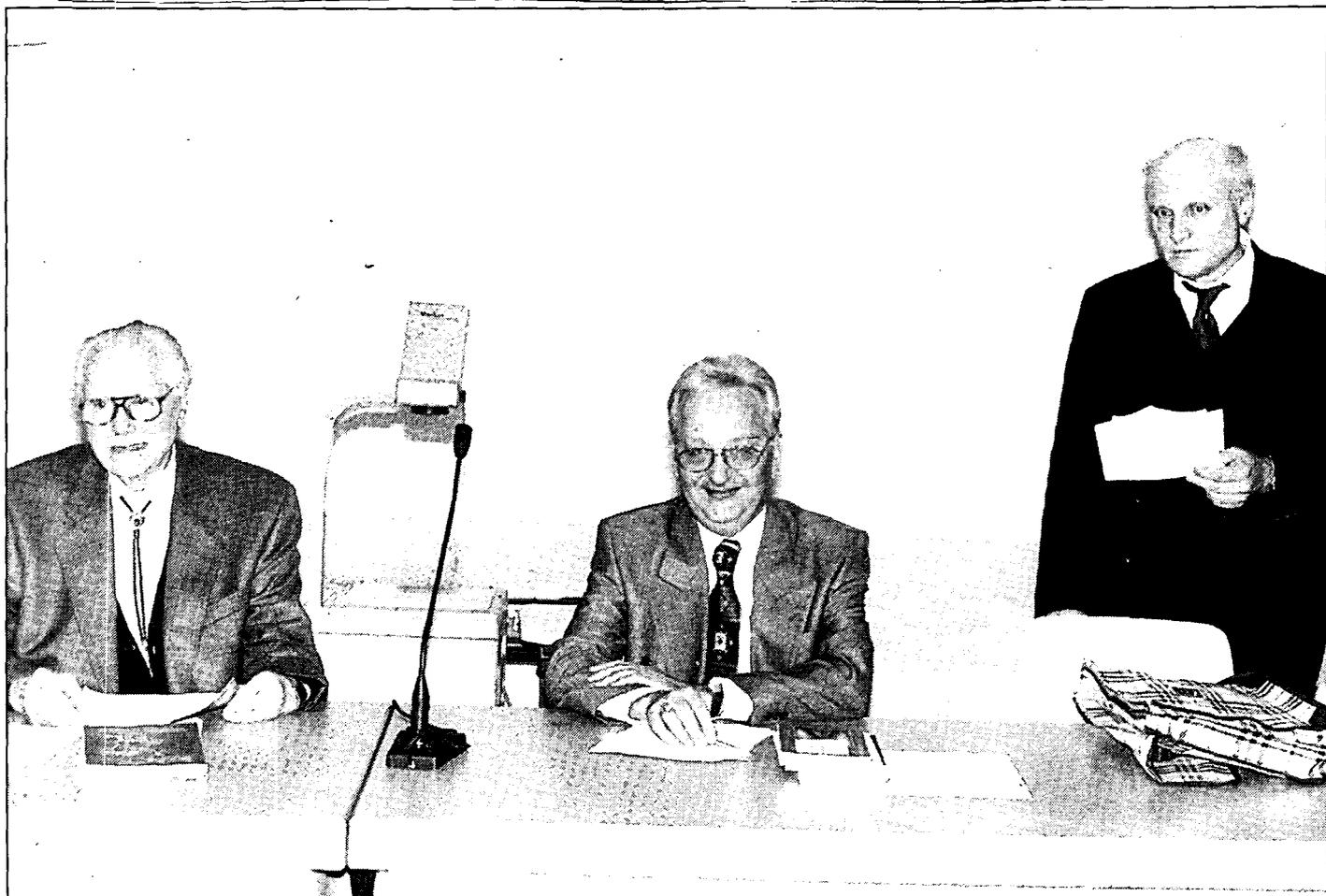


# Taugwalder - Stünzi: Sprache und Musik

Zu einer Lesung



Lesung im Alfred-Grünwald-Saal (von links): Hannes Taugwalder, Charles Stünzi, Curdin Ebnetter.

**Brig-Glis.** — Am vergangenen Freitagabend fand im Alfred-Grünwald-Saal der Bibliothek Weri die im WB angekündigte Lesung der Oberwalliser Schriftsteller Hannes Taugwalder und Charles Stünzi statt. Curdin Ebnetter, Sekretär der Rilkegesellschaft, führte geistreich und sprachlich vollendet in den Abend ein. Ein Flötenensemble (Fabienne Gsponer, Marielle Oggier, Chantal Rittiner) trug zum musisch-poetischen Klima mit Werken von Hook, Bach und Tscherepnin bei.

Curdin Ebnetter versäumte es nicht, die beiden Schriftsteller den Anwesenden vorzustellen. Hannes Taugwalder, der ältere der beiden, ist durch zahlreiche autobiographisch inspirierte Schriften, durch Erzählungen und Gedichte und vor allem auch durch seine Mundartarbeiten einem gros-

sen Publikum im Wallis und in der Deutschschweiz bekannt geworden.

Er, der im kommenden Jahr seinen 90. Geburtstag feiern darf, hält jährlich rund 20 stark besuchte Lesungen. Seine im eigenen Verlag erschienenen zahlreichen Werke kennzeichnen ihn als den bedeutendsten lebenden Oberwalliser Dichter. Lic. phil. Charles Stünzi, Lehrer am Kollegium Brig, betätigt sich als Lyriker und Übersetzer.

Die Lyrikbände («klarlacktupfer», Nimrod, Zürich 1999; «Mensch, oh Mensch», VfA-Verlag, Fuida 1995) und die Übersetzungen («Rückblicke», Texte von René Marti, Leu-Verlag, Zürich 1996; «Alles ist beseelt», Texte von Peter Russel, Kassara-Verlag, Bamberg 1996; «Kompass der Seele», Texte von Hannes Taugwalder, Glendyn-Verlag, Aarau 1999) weisen Stünzi als einen vielseitigen, kultivierten und in Englisch und Deutsch auch zweisprachig arbeitenden Schriftsteller aus.

## Gemeinsames

Besinnlichkeit, meditativer Hintergrund, Bemühungen um die Rätsel Religion, Gott und Mensch, Betrachtung und Wertschätzung der Natur, Freude an Sprachformen, wohl auch an Schalk und Spiel, sind — wie Herr Ebnetter ausführte — gemeinsame Kennzeichen der beiden Lesenden.

Hinzu kommt bei beiden die Bereitschaft zu öffentlichem Engagement, das sich etwa in Leserbriefen kundtut.

Gemeinsam haben sie soeben den Band «Kompass der Seele» herausgegeben, in dem Charles Stünzi Taugwalder-Texte ins Englische übersetzte.

Im vorerwähnten Buch «Alles ist beseelt» wurde aus dem Englischen ins Deutsche übertragen.

WB, 22.11.99/1

derem Applaus hörte man dann Hannes' treffende, auch anklagende und beste Walliser Mentalität und Witz verkörpernde Mundarterzählungen «Der Schandarm» und «Der chlei Ggaaggu». Weitere Mundartgedichte — natürlich die viel beklatschten «Miisch» — schlossen seinen Vortrag ab.

### Objektiv, visuell, engagiert, modern

So lauten einige Eigenschaftswörter, mit denen die Theorie manche Strömungen der heutigen Lyrik bezeichnet. Charles Stünzi gehörte nicht unserer Zeit an, wenn er sich nicht auch in diesen Sparten versucht hätte. Seine vorgelegten Gedichte «Matterhorn», «Palazzo Strozzi» sind Beispiele objektiver Lyrik. Gedichte wie «Alles ist eitel auf Erden», in denen die Anordnung der Wörter und Buchstaben einen Galgen erkennen lassen, gehören zur visuellen Lyrik, von der in «klarlack-tupfer» weitere Proben zu finden sind. Beeindruckend waren auch Stünzis engagierte, moderne und meistens in freien Rhythmen daherkommenden Dichtungen wie «unvereinbar», «neid», «täuschung», «relativ», «albinos mär» oder die Liebesgedichte «feuer», «transzendent». In diesen und anderen Versen wird die breit und humanistisch gebildete Persönlichkeit von Charles Stünzi offenbar. Seine knappe Kennzeichnung, seine dichte, dem Leser Deutungsräume offen lassende Darstellung und sein Sinn für Sprache verraten einen Schriftsteller, dessen weiterem Schaffen man mit Interesse entgegen-  
ag.

WB, 22.11.99/2

### «Glasscherbe» und Mundart

Nach der mit Charles Stünzi abwechselnden Lesung aus «Kompass der Seele» erzählte Hannes Taugwalder den Anwesenden die Weihnachtsgeschichte «Die Glasscherbe», in der das kleine Mädchen Christina dem leidgeprüften, einsamen und verbitterten Thammatter wieder Sprache und Tränen entlockt. Mit beson-

WB war dabei:  
26.11.99



...als am vergangenen Freitagabend im Alfred-Grünwald-Saal der Bibliothek Wery die Lesung der Oberwalliser Schriftsteller Hannes Taugwalder und Charles Stünzi stattfand.